

Luzerner Goldkragen



Luzerner Goldkragen

Ursprungsland: Schweiz

Erzüchtet im 19. Jahrhundert, vor allem im Kanton Luzern, aus Schweizertauben und Mówchen.

Typ und Zuchtziel

Mittelgrosse, kräftige, kurze und gedrungene Körperform, leicht abfallende Haltung, mit Spitzkappe und behost.

Haltung, Fütterung, Pflege

Nur sauber gehaltene, gut gepflegte und physiologisch richtig gefütterte Rassetauben sind gesunde Tiere, welche die in sie gesetzten Erwartungen bezüglich Leistungen und Zuchtergebnisse erfüllen. Ein guter Allgemeinzustand äussert sich durch intaktes Federkleid, Vitalität und Flugfreudigkeit.

Standard (Gesamterscheinung)

Kopf:	breit, knapp mittellang, hinter den Warzen gefüllt; Stirn im Profil mit dem Schnabel eine sanfte Bogenlinie bildend; hoch angesetzte, geschlossene Spitzkappe. Die Federn vom Hinterhals bis zur Kappenspitze bilden einen scharfen Kamm.
Augen:	dunkel, hochliegend; Augenrand zart und schmal, unauffällig.
Schnabel:	knapp mittellang, an der Basis kräftig; Unter- und Oberschnabel gleich stark, hell bis hornfarbig; V-förmige Warzen mässig entwickelt.
Hals:	voll aus dem Körper kommend, sich rasch verjüngend; Kehle gut ausgerundet.
Brust:	breit, tief, rund und etwas hervortretend.
Rücken:	in den Schultern breit, nach hinten sich verjüngend, leicht abfallend.
Flügel:	kräftig, geschlossen, den Rücken gut deckend ohne sich zu kreuzen.
Schwanz:	kurz, gut geschlossen, den Boden nicht berührend.
Beine:	mittellang, voll behost; Fersengelenke gewinkelt; Zehen kräftig und unbefiedert.
Gefieder:	glatt, gut anliegend.

Farbenschläge

Gehämmert, mit und ohne Binden.

Farbe und Zeichnung

Grundfarbe gleichmässig mehlfarbig; Schwingen und Schwanz etwas dunkler, Rücken durchgefärbt, Hals silbrig schimmernd, Schild mit oder ohne Binden oder gehämmert. Brustfarbe leuchtend tiefgelb, zum Hinterhals und zum Brustbein hin ohne scharfe Abgrenzung in die Grundfarbe übergehend. Schwanz mit dunkler Binde, Ortfedern mit heller Aussenfahne.

Entstehungsgeschichte

Der Luzerner Goldkragen, tief im 19. Jahrhundert entstanden, war hauptsächlich eine ausgesprochene Bauerntaube, die sich auf den Feldern ernährte, weshalb sie sich zu einer der besten Flugtauben entwickelte. Ironie des Schicksals: Heute wird auch sie mehrheitlich in Volieren gezüchtet. Innerhalb der Luzerner Rassen hat sie sich zum eigentlichen ‚Paradepferd‘ gemausert.

Analog wie alle Luzerner Taubenrassen imponieren auch die Goldkragen durch den typischen, im Gegensatz zu allen anderen Schweizer Farbentauben verkürzten Schnabel, der auf das Einkreuzen mit Orientalischen Mönchen zurückgeht.



Luzerner Goldkragen, Gehämmert



Luzerner Goldkragen, ohne Binden



Luzerner Goldkragen mit Binden

Weitere Informationen :

Förderverein Schweizer Kleinterrassen FSK,
Henzmannstrasse 18, 4800 Zofingen
Telefon 062 745 94 88
info@schweizer-kleinterrassen.ch
www.schweizer-kleinterrassen.ch